

Die archäologische Fundstelle Orkopf liegt im Ausflussbereich des Bodensee-Untersees, direkt auf der Landesgrenze zwischen Deutschland und der Schweiz. Von 2007–2015 untersuchten Taucherinnen und Taucher des Landesamts für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Dienstsitz Hemmenhofen, und des Amts für Archäologie Thurgau Befunde – v.a. Pfählfelder – und Funde aus der Zeit der Mittelsteinzeit bis gestern. Dendroarchäologische Untersuchungen und Radiokarbonanalysen an den Bauhölzern belegen Seeufersiedlungen der Pfyner und Horgener Kultur sowie aus der Frühbronzezeit. Zudem konnten eine mittelalterliche Steg- und neuzeitliche Fischfanganlagen nachgewiesen werden. Wegen der starken Erosion kamen nur wenig Funde zum Vorschein: u.a. Steinbeile, Silices, Gefäßreste, eine bronzezeitliche Lanzenspitze, ein frühmittelalterliches Schwert sowie Bleikugeln der neuzeitlichen Wasservogeljagd.

Der verkehrsgeografisch günstig gelegene Ausfluss des Untersees ist ein durch die Zeiten verschiedenartig intensiv genutzter Kulturraum. Davon zeugen neben den untersuchten Fundstellen am Orkopf viele weitere Fundplätze und Objekte aus der Umgebung.